

Rapture

Von -shiyuu

Kapitel 12:

Kaum hatte er die Räumlichkeiten, in denen dieser Dreh stattfand, verlassen, atmete Yan erst einmal tief durch und steckte sich dann eine Zigarette an, inhalierte den Rauch tief und hoffte, dass sich seine Aufregung gleich verflüchtigen, zumindest legen würde, aber weder das eine, noch das andere war der Fall. Das alles machte ihn einfach wahnsinnig wütend! Taiki konnte doch nicht einfach so was machen und dann ungeschoren davonkommen und so weiter machen, als sei nie etwas gewesen! Vor allem hatte er Hiro damit weh getan und das war wohl das, was Yan am meisten störte.

Er ging los, wollte nach Hause, und sich dort ein wenig entspannen, bis Maya ihn irgendwann anrief, dann würde es wieder genau wie eben sein. Er hoffte bloß, dass der sich nicht allzu früh bei ihm meldete, damit er wenigstens die Chance hat sich zu beruhigen. Wenn auch nicht unbedingt bei sich zu Hause. Dass er nämlich in eine ganz andere Richtung ging, hatte er selbst schon bemerkt, aber es war ihm egal. Er kannte niemanden in dieser Gegend von Tokyo. Niemanden außer Hiro, zu dem ihn seine Füße wie von selbst trugen, und er wusste nicht mal warum. Doch, eigentlich wusste er es, er wollte nur nicht unbedingt darüber nachdenken. Gefühle waren einfach nichts für ihn. Vielleicht änderte sich das ja jetzt.

Einige Zeit später stand er dann tatsächlich vor der Wohnungstür des anderen; die Haustür war offen gewesen, darum war er direkt in den achten Stock gelaufen – der Fahrstuhl war immer noch kaputt, aber das hatte ihm nicht sonderlich viel ausgemacht. So viel rauchte er ja nicht und sein beinahe täglicher Bettsport hielt ihn schon ziemlich fit.

Er stand da und zögerte kurz, schüttelte dann aber leicht den Kopf und drückte einfach auf den kleinen Knopf neben der Tür, brauchte auch gar nicht lange warten, bis ihm geöffnet wurde. Verwundert sah Hiro ihn an, lächelte dann aber und begrüßte ihn mit einem Kuss auf die Wange. „Was machst du denn hier? Musst du nicht drehen?“, fragte er leise und mit einem verschwitzten Grinsen auf den Lippen.

Yan seufzte und winkte ab. „Der Dreh ist ausgefallen.“ Das stimmte ja auch, und er war daran schuld, aber das störte ihn nicht unbedingt. Ob er Hiro den Grund dafür sagen sollte, wusste er nicht, aber der fragte erst mal gar nicht weiter nach, was ihn erleichtert aufseufzen ließ.

„Komm rein.“ Da ließ Yan sich sicher nicht zweimal bitten. Er trat ein, schloss die Tür hinter sich und zog sich seine Schuhe aus, sah den Kleineren dann an und musste tatsächlich ein wenig lächeln.

„Magst du was trinken?“, fragte Hiro und war schon in der Küche verschwunden. Yan sah ihm einen Moment hinterher, folgte ihm dann aber und blieb in der Küchentür stehen, sah sich etwas um. Anscheinend hatte Hiro gerade gekocht oder so, denn ein paar Töpfe und Schüsseln standen herum und es roch nach essen.

„Warst du gerade beschäftigt?“, fragte Yan leise und fokussierte mit seinem Blick nun Hiro, der einen kurzen Blick zu dem Geschirr warf, und dann nickte. „Hai... Ich wollte gerade einen Kuchen backen.“, sagte er kleinlaut und auf die Lippen des Älteren schlich sich ein kleines Schmunzeln.

„Du wolltest backen? Was hindert dich daran?“

Hiro sah zu ihm und ein leichter Rotschimmer lag auf seinen Wangen. „Na ja, du hast an meiner Tür geklingelt...“

Jetzt musste Yan sogar leise lachen. Es war gut, dass er hierher gekommen war, denn Hiro lenkte ihn ab und allein durch dessen Anwesenheit stieg seine Laune um ein enormes an. „Du kannst doch trotzdem backen. Brauchst du Hilfe?“

Jetzt wurde der Rotschimmer auf seinen Wangen noch einen Tick dunkler, aber er schüttelte leicht den Kopf. „Jetzt gerade nicht. Aber wenn du magst, kannst du mir gleich beim Erdbeeren schneiden helfen.“, sagte er lächelnd und Yan nickte nur, ließ sich auf einem der Stühle nieder und betrachtete Hiro ein wenig, der die Erdbeeren aus dem Kühlschrank hervorkramte und sie vor Yan auf den Tisch stellte, sich dann aber weiter um den Teig kümmerte, bei dessen Anrühren Yan wohl ein wenig gestört hatte.

Beide sagten sie erst mal nichts, aber die Stille war keineswegs unangenehm. Yan war eh noch damit beschäftigt, Hiro zuzusehen und seine hübsche Rückansicht ein wenig genauer zu betrachten. Um sich das ganze noch ein wenig zu versüßen, schnappte er sich eine der Erdbeeren, aber genau in diesem Augenblick drehte Hiro sich um und sah ihn gespielt empört an, ehe er zu kichern begann und sich auch eine schnappte, Yan dann gegen die Stirn tippte. „Aber nicht alle naschen, sonst ist nachher nichts mehr für den Kuchen über.“, lächelte er und wandte sich wieder ab, stellte dann ein Glas Wasser hin und bewaffnete sich selbst mit Brettchen und Messer, um den Erdbeeren an dem Leib zu rücken. Als er sich gesetzt hatte, begann er auch gleich damit, war aber doch ein wenig abgelenkt von der Tatsache, dass Yan immer noch nicht den Blick von ihm abgewandt hatte und ihn gerade ganz unverhohlen ansah. Das machte ihn so nervös, dass er seufzend das Messer ablegte und den Älteren dann ansah. „Was... was guckst du mich denn so an?“

„Lass mich doch, ich schau dich eben gern an.“, kam prompt als Antwort und er wurde wieder leicht rot um die Nase, sodass Yan nur grinste.

„Hiro?“

„Hm?“

„Gibst du mir auch ein Messer?“

„Warum?“

Jetzt musste er aber wieder lachen, sah den Kleinen amüsiert an und deutete auf die Erdbeeren. „Na sonst kann ich dir doch nicht helfen.“

Der Jüngere sah ihn ein paar Augenblicke verständnislos an, aber dann schien es *klick* zu machen und er wurde schlagartig wieder rot, stand sofort auf und kramte nochmal Messer und ein Brett für Yan hervor, legte das vor ihn auf den Tisch und setzte sich wieder hin, starrte auf die Erdbeeren. „Tut mir leid...“, sagte er leise und Yan grinste nur, legte seine Hand auf die Hiro's und strich kurz darüber. „Kein Problem.“

Irgendwie schafften sie es dann aber doch noch, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren und eine gute Stunde später war der Kuchen fertig und natürlich musste Yan den gleich mal probieren, durfte feststellen, dass er wirklich verdammt gut schmeckte.

„Oh Gott, ist das lecker. Du darfst mich gerne öfter zum Kuchen essen einladen.“, sagte er und schnappte sich ein zweites Stückchen Kuchen, bekam von Hiroyuki als Antwort ein leises Kichern.

„Wenn du magst, koch ich auch mal. Das kann ich nämlich besser als backen.“

Yan sah ihn einen Moment an, war gerade einfach nur sprachlos. Hiro war irgendwie... er wusste selbst nicht genau, wie er das beschreiben sollte, aber der Kleine faszinierte ihn immer wieder und vor allem immer mehr, wurde mit allem, was er tat oder sagte, nur noch anziehender. Yan verstand sich selbst nicht mehr, aber vielleicht brauchte er das auch gar nicht. Bisher war es ja auch gut gelaufen, warum sollte sich das so plötzlich ändern? Er ließ das lieber einfach alles auf sich zukommen. Das war wohl auch das Beste. Besser als alles vorher zu planen ganz bestimmt; das war eh noch nie seine Art gewesen. Und Hiro schien damit ja auch ganz gut klar zukommen.

Apropos Hiro...

„Yan?“

„Hm?“ Wie lange hatte er ihn eben wohl einfach nur angesehen? Wahrscheinlich zu lange, er war ihm ja auch noch eine Antwort schuldig. „Ehm ja, kannst du gerne mal machen. Und ich schnippel dir dann das Gemüse.“, meinte er lächelnd und auch Hiro lächelte wieder. Ein herrlicher Anblick, vor allem wenn man bedachte, wie es ihm vor einigen Tagen noch ergangen war.

Nachdem Hiro den Kuchen, oder besser gesagt das, was davon übrig geblieben war, in den Kühlschrank gestellt hatte, waren sie ins Wohnzimmer umgezogen und hatten einen Film geschaut. Mittlerweile lief nur noch der Nachspann, aber das merkten die beiden gar nicht, da sie mit ganz anderen und vor allem viel wichtigeren Dingen beschäftigt waren.

Sie lagen beide auf der Couch; Hiro war mit der Zeit immer dichter gerückt, aber wen hätte das stören sollen? Yan hatte sogar einen Arm um ihn gelegt und ihn ein wenig gestreichelt. Die meiste Zeit hatten sie sich einfach nur angesehen oder ein wenig geredet, aber hauptsächlich die gegenseitige Nähe genossen. Das war ja auch mal schön, zur Abwechslung.

„Yan?“, fragte Hiro nun leise und der Ältere bemerkte sofort, dass etwas nicht stimmte, weil er jetzt irgendwie bedrückt wirkte und auch so klang.

„Hm?“, machte er nur leise, aber Hiro schien es zu reichen. Es war ja immerhin ein Zeichen, dass er zuhörte, trotzdem drückte er noch etwas herum, bis er endlich fragte, was er wissen wollte.

„Du warst doch vorhin beim Dreh, oder?“ Ein Nicken seinerseits. „Dann... hast du... hast du Taiki gesehen?“

Yan schwieg vorerst, fragte sich, warum Hiro den ausgerechnet jetzt ansprechen musste, aber diesen Gedanken behielt er lieber für sich. Stattdessen überlegte er, ob er Hiro jetzt vielleicht doch erzählen sollte, was passiert war.

„Hai, er war da.“, sagte er erst mal nur leise und strich dem anderen eine Strähne hinters Ohr, seufzte dann leise. „Ich sollte mit ihm drehen, aber es ging nicht, also hab ich den Dreh abgebrochen. Maya ist vielleicht sauer auf mich...“

Hiro sah ihn aus großen Augen an, sagte aber nichts, sodass Yan wieder etwas lächeln musste. „Hm, ja... er wollte mich toppen und an meinen Hintern darf nun mal nicht

jeder ran...“

„Ich durfte aber...“

„Hai. Wie gesagt, nicht jeder darf das...“

Sie sahen sich beide an, und als Yan zu grinsen begann, schlich sich auch auf Hiros Lippen wieder ein Lächeln. „Mein Held...“, säuselte er und schmunzelte leicht und Yan konnte jetzt einfach nicht widerstehen, überbrückte den kurzen Abstand zwischen ihnen und drückte seine Lippen auf die von Hiro.

Im ersten Moment war der ziemlich überrascht, aber dann wurde sein Körper ganz weich und er schmiegte sich mehr an Yan, dessen Mundwinkel sich daraufhin kurz nach oben bogen und er die Augen schloss, seine Hand an Hiros Rücken legte und seine Lippen gegen ihren Gegenpart bewegte.

Es war ein sanfter Kuss, und sie genossen ihn beide, aber nach ein paar Augenblicken strich Yan mit der Zunge über Hiros Lippen und sogleich wurde ihm Einlass in die warme Mundhöhle des Kleineren gewährt, was er natürlich schamlos ausnutzte. Yan genoss es gerade wirklich sehr, und da war er wohl nicht der einzige. Mit der Zeit begann er über den Rücken von Hiro zu streichen, der daraufhin heftig erschauerte und sich mehr an ihn drückte. So langsam wurde Yan von seinem Ehrgeiz gepackt; er wollte wissen, wie weit er sich zu gehen traute und vor allem wie weit man ihn gehen ließ. Es wäre maßlos untertrieben gewesen zu sagen, er hätte einfach nur Lust darauf gehabt; im Moment konnte er sich kaum etwas Schöneres vorstellen als das, was sie hier taten – mit Ausnahme dessen, was sie vielleicht gleich noch tun würden.

Es dauerte aber nicht lange, bis er herausfand, dass sie das nicht tun würden, zumindest nicht heute, nicht jetzt. Als er seine Hand nämlich unter das Shirt des anderen schob, keuchte dieser erschrocken auf. Er löste sich zwar nicht von ihm, aber dennoch konnte Yan spüren, wie angespannt er doch war, und das wollte er nicht, also nahm er seine Hand wieder zurück, strich stattdessen jetzt leicht über seine Haare und ließ auch den Kuss langsam ausklingen.

Hiro drückte sich mehr an ihn und verbarg sein Gesicht an seiner Brust, um nicht zu zeigen, wie rot er schon wieder geworden war. Und das fand Yan irgendwie verdammt niedlich. Er lächelte und strich einfach nur durch Hiros Haare, hörte erst auf, als der sich wieder ein wenig rührte und ein leises Geräusch von sich gab.

„Es tut mir leid...“, flüsterte er leise, und man konnte ihm anhören, dass er durcheinander war.

„Ist schon gut...“

Als hätte Hiro das gar nicht gehört, versuchte er wieder sich zu erklären. „Ich will ja, aber...“

„Shhh~“

„Ich... kann einfach ni-“ So, das reichte ihm jetzt. Er nahm Hiros Gesicht in die Hände und sah ihn kurz an, küsste ihn dann einfach wieder. Er verstand ihn ja, auch wenn er nichts sagte. Er selbst hatte wohl einfach zu viel gewollt; wenn sich einer entschuldigen sollte, dann war wohl er es. Aber dass Hiro das tat, zeigte ja, dass er es wohl auch wirklich wollte, so wie er gesagt hatte oder versucht hatte zu sagen. Nur war jetzt noch nicht der richtige Augenblick gekommen. Sie würden wohl noch etwas warten müssen.

Warten war sonst gar nicht Yans Ding, er wurde schnell ungeduldig, aber wenn es um Hiroyuki ging, empfand er das Ganze als alles andere als schlimm.

Das war doch mal ein etwas anderes Kapitel, oder? So schön hamonisch... ^-^
Aber keine Angst, noch ist nicht nur Friede-Freude-Eierkuchen angesagt. Wäre ja auch langweilig und dann wäre die FF auch viel zu schnell vorbei! :P

Freut euch also aufs nächste Kapitel.
Kommis sind immer gern gesehen <3